

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) ist eine Gelehrten-gesellschaft mit einer über 300-jährigen Geschichte, die Aufgaben der Gesellschafts- und Politikberatung wahrnimmt und den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördert. Ihr wissenschaftliches Profil ist vor allem geprägt durch langfristig orientierte Grundlagenforschung in den Geistes- und Kulturwissenschaften. Die Akademie beschäftigt etwa 350 Mitarbeiter/innen, ihr Jahresbudget beträgt rund 30 Mio. Euro. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Berlin.

Die Akademie startet 2021 das Akademienvorhaben „Antiquitatum Thesaurus. Antiken in den europäischen Bildquellen des 17. und 18. Jahrhunderts“ unter Leitung von Prof. Dr. Elisabeth Décultot (Martin-Luther-Universität Halle), Prof. Dr. Arnold Nesselrath (Rom) und Prof. Dr. Ulrich Pfisterer (Ludwig-Maximilian-Universität München). Dessen Ziel ist es, Zeichnungen und Drucke des europäischen 17. und 18. Jh. nach antiken Artefakten zu erschließen und diese in einem digitalen Repositorium mit anderen Bild- und Textzeugnissen ihrer Rezeption zu verknüpfen. Der Forschung – voran den Archäologien Europas und des Mittelmeerraumes, den Kunst-, Bild- und Geschichtswissenschaften sowie der Wissenschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit – soll somit ein umfangreiches Bildmaterial erschlossen werden (ca. 7.000 Zeichnungen und 15.000 Druckgraphiken).

Die Akademie sucht für das Akademienvorhaben „Antiquitatum Thesaurus“ zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine/n

wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in/ (w/m/d)

im Umfang von 66 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (Stellenumfang gegebenenfalls teilbar),
zunächst befristet für zwei Jahre.

Aufgaben:

- wissenschaftliche Mitarbeit als Bearbeiter/in im Projekt „Thesaurus Antiquitatum“
- Analyse von Zeichnungen, Identifizierung antiker Werke, teils Entzifferung von Beschriftungen
- Erschließung antiker Arte- und Manufakte, ihrer Geschichte und Umgestaltung
- Erschließung und Kommentierung der Bildquellen
- Erfassung, teils Transkription, Text-Kodierung und -konstitution im XML-Editor
- wissenschaftliche Quellen- und Literaturrecherchen, Erstellung und Pflege von projektinternen Datenbanken
- Redaktion sowohl der digitalen als auch von Printpublikationen
- Vorstellung der Arbeitsergebnisse in wissenschaftlichen Publikationen und auf Konferenzen
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung digitaler Arbeitswerkzeuge.

Voraussetzungen:

- abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung (vorzugsweise Promotion) in der Kunstgeschichte, den Literaturwissenschaften oder der Klassischen Archäologie
- intensive Kenntnisse im Bereich der Antikenrezeption
- Erfahrungen in der Analyse von Zeichnungen und Transkription von Handschriften
- Erfahrungen mit digitalen Formaten (XML-TEI) und Editionsverfahren (Ediarum oder andere XML-Editoren)
- Erfahrungen in bibliographisch-archivalischer Recherche
- erforderlich sind gute Sprachkenntnisse im Deutschen, Englischen, Französischen, Italienischen und/oder Lateinischen
- sehr gute Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe E 13 TV-L Berlin. Der Dienort ist Berlin.

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes und des Frauenförderplanes zu erhöhen, daher sind Bewerbungen von Frauen ausdrücklich erwünscht. Bewerbungen von Frauen werden bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht; Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Ihre aussagekräftigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte möglichst elektronisch in einer PDF-Datei (max. 5 MB) bis **zum 21.01.2021** unter Angabe der Kennziffer „AV/12/2020“ an:

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Referat Personal und Recht
Frau Ines Hanke
Jägerstr. 22/23 | 10117 Berlin
personalstelle@bbaw.de

Aus Kostengründen können Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt werden, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt wird.